

Pressenotiz SPD KK 07.02.2020 – Keine Thüringer Verhältnisse in Kempen // Stefan Kiwitz

Der Kempener SPD-Chef Stefan Kiwitz ist entsetzt über das Verhalten von CDU und FDP in Thüringen. In Thüringen hat sich der FDP-Politiker Kemmerich mit den Stimmen von CDU und AfD zum Ministerpräsidenten wählen lassen und 24 Stunden später auf Druck von FDP-Chef Lindner seinen Rückzug angekündigt, um den Weg für Neuwahlen frei zu machen. „Alle politischen Akteure in Kempen, die sich zur Demokratie bekennen, sollten sich von einem solchen Lavieren distanzieren“, sagt der Parteivorsitzende. „Wir als SPD jedenfalls denken auf kommunaler Ebene keine Sekunde darüber nach, mit Faschisten zusammenarbeiten.“ Der Sozialdemokrat mahnt, dass Thüringer Verhältnisse nicht überschwappen in andere Landesteile und wo möglich auch einmal am Niederrhein und in Kempen eine Option sind. „Solchen rechtspopulistischen Tendenzen müssen wir entschieden einen Riegel vorschieben.“



SPD-Parteichef Stefan Kiwitz:
Nicht einknicken bei der AfD.

Wehret den Anfängen: Das hatte Kiwitz bereits Ende 2019 gesagt, als das gleiche Bündnis aus CDU und FDP im Kempener Stadtrat den Vorschlag von Bürgermeister Rübo (CDU) gekippt hatte, die Wilhelm-Grobben-Straße wegen der Nazi-Verwicklung von Grobben umzubenennen. Kiwitz sagte: „Der NSDAP-Ortsgruppenleiter Grobben war kein Mitläufer, sondern als Überzeugungstäter mitverantwortlich, dass Juden und Behinderte ermordet wurden und ein menschenverachtendes Regime Fuß fassen konnte.“

Aus dem Thüringer Hickhack zieht der Sozialdemokrat nun die Befürchtung, dass auch der konservative Block in Kempen im Falle eines möglichen Bündnisses mit der AfD einknicken könnte. Statt sich auf die AfD einzulassen und „taktische Spielchen wie in Erfurt“ zu betreiben, setzt Kiwitz auf eine transparente, geradlinige und bürgerorientierte Politik. „Die Bürgerinnen und Bürger müssen wieder wahrnehmen, wofür wir stehen.“ Eine gute Politik ist nicht angewiesen auf „Rattenfänger mit faschistischem Bodensatz“. Im Fall der SPD seien dies die Werte soziale Gerechtigkeit, vernünftige Angebote für Wohnen und Arbeiten, bürgerschaftliche Einbindung in der lebenswerten Stadt Kempen und ein klares Bekenntnis zur Demokratie.